

Dipl.Ing. Dietrich Marcks, Bln.-Wilmsdorf 1, Landhaus-Str.13, H 1 Pfalzbg.8074

Berlin, den 30. September 1932

Hochverehrter Herr Geheimrat,

da ich morgen früh nach Hannover fahre und heute nicht mehr die Zeit finde, die Zeichnungen zu verpacken, schicke ich die Steckbriefe der Gräber des Nordfriedhofs, säuberlich geschrieben in zwei Exemplaren, voraus. Eine Gebrauchsanweisung sollte sich eigentlich erübrigen, vielleicht sind aber einige Bemerkungen doch angebracht.

Von den Abkürzungen bedeuten: H.:Höhe, Fbd.: Fußboden. Diese umständlich klingende Bezeichnung habe ich gewählt, um namentlich bei den Angaben über die Abmessungen der Kammern in den Steinkreisen Irrtümer bez. der Tiefenlagen auszuschließen. und die Beziehung zur Terrainhöhe (T.) gegenwärtig zu halten. Die Dimensionen sind durchgehend in der Reihenfolge: Länge, Breite, Höhe gegeben; alle Maßangaben, die sich auf Grab- oder Kultkammern beziehen, sind Maße innerhalb der Wände (im Lichten, i. L.). Bei den Grabkammern bezieht sich die an dritter Stelle gegebene Zahl immer auf die Maximalhöhe des Gewölbes (die "Scheitelhöhe"). Bei den Gruben sind die Maße nur annähernd gegeben: bei annähernd rechteckigen, die längste Länge und die längste Breite, bei annähernd kreisrunden: ein (der) Durchmesser, Bei elliptischen oder unregelmäßig kurvierten: 2 Durchmesser, der längste und der kürzeste.

Für Ihre gute Zuredung und die Glückwünsche zur Fahrt nach Aegypten danke ich Ihnen auf das Herzlichste. Es wird auf die Rolle ankommen,

die mir Hölscher zgedacht hat, um vorauszusagen, ob mir das Leben dort
lächeln wird. Es gibt auch Dinge, wie z. B. Photographien entwickeln, de-
nen ich mich an sich schon sehr ungern, am wenigsten gern aber in Aegypten
widmen würde. In Friedrich ^K Kochs Haut hätte ich nie gern gesteckt! Aber
was gleicht dem Hochgefühl, wenn der [^] sügl endgültig zu Ende ist und man
nur noch über den schönsten Heimweg nachzudenken hat!

Mit den herzlichsten Grüßen

Ihr sehr ergebener

Dietrich Marcks